

Binder unterstützt Nachwuchsforscher

(01.10.2018) Der Binder-Innovationspreis wird seit 20 Jahren verliehen. In diesem Jahr ging er an Professor Grashoff.



Die Deutsche Gesellschaft für Biophysik (DGZ) hat bei ihrem Internationalen Meeting in Leipzig den Binder-Innovationspreis an Professor Dr. Carsten Grashoff verliehen. Mit 4000 Euro war der Preis dotiert, den Grashoff jetzt für weitere Forschungsarbeiten an der Universität Münster einsetzen will.

Gross war die Freude bei Professor Dr. Grashoff, dass seine seit elf Jahren andauernde Forschungsarbeit im Bereich der molekularen Kräfte in Zellen auch öffentlich honoriert wurde. Die Preisverleihung war aber nicht nur für den renommierten Forscher etwas Besonderes, auch für Binder selbst, schliesslich war es schon der 20. Preisträger in der Geschichte des Binder-Innovationspreises seit 1998.

Professor Grashoff konnte die Jury im Vorfeld der Veranstaltung damit überzeugen, dass er ein Verfahren entwickelt hat, mit dem man molekulare Kräfte in lebenden Zellen messen kann. Zur Visualisierung setzt er FRET-basierte Biosensoren ein, wie sie schon für andere Zellinteraktionen bekannt sind. So werden die winzigen Kräfte unter dem Mikroskop durch verschiedene Farben quantifizierbar. Diese neue Methode stellt ein potentes Universalwerkzeug zur molekularen Krätemessung in Zellen dar und verspricht in unterschiedlichen Bereichen der Grundlagenforschung und medizinischen Forschung wie beispielsweise in der Krebsforschung völlig neue Erkenntnisse.

In den letzten elf Jahren hat Professor Grashoff viele Zellen für seine Arbeit benötigt. Ohne die Hilfe von Begasungsbrutschränken wäre seine gesamte Forschungsarbeit im Labor nicht möglich gewesen. Umso mehr freut es Binder, der weltweit grösste Spezialist für Simulationsschränke für das wissenschaftliche und industrielle Labor, dieses Unterfangen weiter unterstützen zu können.

Quelle: Medienmitteilung Binder

www.binder-world.com

[zurück](#)